

Es entwickelt sich das sozialistische Bewußtsein

Ende November betrug die Zahl aller Arbeiter, die nach dieser Methode arbeiten, insgesamt 454. Wir können feststellen, daß durch die Anwendung der Seifert-Methode und anderer Neuerermethoden die Arbeitsproduktivität zum Teil erheblich gestiegen ist. Im Räder- und Gespannpflugbau haben vor Einführung der Seifert-Methode 8 Kollegen täglich 8 Köpffaggregate für die Rübenkombines gebaut. Heute stellen 5 Arbeiter täglich 10 bis 12 Köpff aggregate her. Nach einer ersten Teilermittlung sind im Betrieb insgesamt 720 000 Minuten eingespart worden, das heißt, unser Betrieb und damit die gesamte Volkswirtschaft spart trotz erhöhter Produktion etwa 20 000 DM ein. Das ist ein Gewinn für jeden einzelnen.

Ein sehr wichtiges Ergebnis besteht darin, daß durch den Kampf um die Einführung der Seifert-Methode die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins bei vielen Werktätigen bedeutend gefördert wurde. Auch auf viele Wirtschaftsfunktionäre hat sich das erzieherisch ausgewirkt.

Die Durchsetzung der Seifert-Methode hat sich als äußerst wirksam erwiesen, um den Schritt vom „Ich“ zum „Wir“ zu beschleunigen. Allein die Tatsache ist von großer mobilisierender Bedeutung, daß sich Hunderte von Arbeitern davon überzeugen konnten, daß nicht „die da oben“ ihnen etwas zu ihrem Nachteil aufzwingen wollen, sondern daß die Seifert-Methode ihnen hilft, die Arbeit besser, ergiebiger zu verrichten, dasselbe oder noch mehr zu verdienen, die Arbeit zu erleichtern und zu vereinfachen und mehr Produkte für uns alle zu erzeugen. Das Wachsen eines sozialistischen* Bewußtseins findet seinen besten Ausdruck in dem energischen Kampf um die Planerfüllung und in der Vielzahl der Produktionsverpflichtungen. Ein weiteres positives Ergebnis besteht darin, daß die Anwendung der Seifert-Methode beginnt, Massenumfang anzunehmen.

Einige Schlußfolgerungen für die ideologische Arbeit zur weiteren Verbreitung der Seifert-Methode: Es ist notwendig, auch weiterhin mit den verschiedensten propagandistischen und agitatorischen Mitteln die Seifert-Methode zu popularisieren, Entstellungen zu korrigieren und ihre richtige Anwendung zu garantieren. Besonders wichtig scheint uns zu sein, theoretische Seminare über die Seifert-Methode mit bestimmten Gruppen von Funktionären durchzuführen, so mit TAN-Sachbearbeitern, Meistern, APO-, AGL- und FDJ-Sekretären usw.; denn von der Klarheit dieser Funktionäre hängt die richtige Werbung für die Seifert-Methode entscheidend ab. Die positiven Beispiele und Ergebnisse der Seifert-Methode müssen stärker popularisiert werden. Dabei sollten vor allem die Arbeiter sprechen, die bereits gute Erfahrungen mit der Seifert-Methode gesammelt haben; denn sie sind erfahrungsgemäß die besten Agitatoren. Es muß mit allen Mitteln dafür gesorgt werden, daß die positiven Ergebnisse planmäßig und systematisch für alle Betriebsbereiche und die Masse der Belegschaft ausgewertet werden. Die größte Kraft muß dafür aufgewandt werden, die Beseitigung der Verlustquellen durchzusetzen. Jetzt müssen wir den nächsten Schritt vorbereiten, nämlich über den Kampf gegen Arbeitszeitverluste hinaus an der Bewegung für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt teilzunehmen, um durch technische Verbesserungen überall eine bessere Ausnutzung der Produktionsmöglichkeiten zu erzielen.

Gerhard Imm
Partei sekretär

Jungfried Oppitz
Leiter der Bildungsstätte